

Abstract

Praxissoziologie im Nachbarland Österreich

Noch nie gab es so viele Universitäten bzw. Studienrichtungen, und noch nie gab es solch eine große Anzahl von Fachhochschulen, Privatuniversitäten und sonstigen Bildungsanbietern. An der österreichischen Universitäts- und Fachhochschullandschaft wird dzt. an mindestens 23 Einrichtungen Soziologie gelehrt – abgesehen von den vielen weiteren Bildungsanbietern. Dennoch hat die Soziologie in den Augen der Öffentlichkeit in den letzten Jahrzehnten an Bedeutung verloren.

Immer wieder wird heute bemängelt, dass sich die Soziologen zu den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen kaum zu Wort melden. In der Tat ist es so – wie auch Pierre Bourdieu bemängelte – dass es die SoziologInnen als Wissenschaftler vorziehen, sich in ihrem wissenschaftlichen Elfenbeinturm einzuschließen. Jene, die es vorziehen an die Öffentlichkeit zu gehen, geraten schon sehr bald in das Schussfeld der Kritik, wobei diese nicht so sehr von der Öffentlichkeit kommt, sondern zumeist aus den eigenen Reihen.

Oftmals wird eingeworfen, dass die **Veröffentlichungen am Sektor der Soziologie** in den letzten Jahren immens zugenommen haben. Doch wo findet diese Zunahme statt? Was u.E. nach fehlt ist „ein breiter Schulterchluss“! Aus heutiger Sicht können Berufsverbände hierbei einen maßgeblichen Einfluss ausüben. Berufsverbände stellen das ideale Bindeglied zwischen Wissenschaft und Praxis dar.

Der **österreichische Berufsverband** wurde vor rund drei Jahrzehnten als Berufsverband der Soziologinnen und Soziologen Oberösterreich gegründet. Nach einem Relaunch im Jahre 2006 zählt dieser Berufsverband dzt. rund 60 Mitglieder, die allesamt in den verschiedensten beruflichen Bereichen tätig sind. Besonders wichtig erschien dem BSO – in Anlehnung an den BDS – die Entwicklung eines Berufs(leit)bildes. Großen Einfluss hierauf hatten vor allem die Daten über die SoziologieabsolventInnen. In Österreich absolvieren dzt. pro Jahr rund 120 Personen das Studienfach Soziologie (sozial- und wirtschaftswissenschaftlich).

Betrachtet man den Bereich der **sozialwissenschaftlichen Zeitschriften**, so kann man in Österreich schon mit einer sehr geringen Anzahl den Überblick wahren. Bis 2008 gab es lediglich 4 verankerte Zeitschriften; ab Herbst 2008 schließlich trat **soziologie heute** hinzu, sozusagen als Nachfolger des bis dahin sechs Jahre lang erscheinenden kostenlosen Online-Magazins „Public Observer“.

Um die Bedeutung und Vielfalt der Soziologie einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen, erschien uns **soziologie heute** als probates Mittel – ein Magazin, welches das Ziel verfolgt, gesellschaftlich wichtige Themen verständlich und nachvollziehbar aus soziologischer Sicht darzulegen.

soziologie heute erscheint zweimonatlich, hochwertig gedruckt in einer Auflage von 5000 Stück, vierfärbig, illustriert und inhaltlich auf eine besonders breit angelegte Zielgruppe abgestimmt. Dzt. gibt es über 1000 AbonnentInnen, vorzugsweise aus Österreich und Deutschland. Vier Homepages mit bislang insgesamt 50.000 Zugriffen ergänzen das Angebot. Darüber hinaus ist **soziologie heute** in zahlreichen SocialNetworks verankert und zu diversen Organisationen verlinkt. Seit Juni 2010 hat sich **soziologie heute** auch der Barrierefreiheit verschrieben. Blinde und Sehbeeinträchtigte können ab sofort die jeweilige Ausgabe als Word-Datei beziehen.

Referenten:

Dr. Claudia Pass

Selbständige Soziologin, Chefredakteurin von soziologie heute, Lektorin an der JKU-Universität und der FH für Soziales Linz sowie an zahlreichen weiteren Bildungseinrichtungen. Wissenschaftliche Schwerpunkte: Gesundheitssoziologie, Sozialkapital, Qualitätssicherung. Mail: claudia.pass@soziologie-heute.at

Dr. Bernhard Hofer

Geschäftsführer der Public Opinion GmbH/Institut für Sozialforschung, Chefredakteur von soziologie heute, Informations- u. Kulturgüterschutzoffizier beim Österr. Bundesheer. Wissenschaftliche Schwerpunkte: Sozialkapital, Bildungs- u. Kultursoziologie, Spendenmarktforschung. Mail: bernhard.hofer@soziologie-heute.at

Mag. Dr. Bernhard J. Hofer

geb. 1957, verheiratet, 3 Kinder. Geschäftsführer der Public Opinion GmbH/Institut für qualitative Sozialforschung in Linz.

Studium der Soziologie, Sozialwirtschaft und der Betriebswirtschaftslehre an der Johannes-Kepler-Universität, div. Ausbildungen an der Österr. Akademie der Führungskräfte, Bundesinstitut für Erwachsenenbildung, Bundeskanzleramt, Landesverteidigungsakademie, Friedensuniversität Schlaining ...

beruflicher Werdegang: Flüchtlingsbetreuer, Sekretär beim Milizverband und Info Team LV, Platoon Leader UNO, Mitherausgeber der Zeitgeschichtlichen Rundschau, Verkaufsleiter im Keramikgroßhandel, Verkaufsleiter/Personaltrainer/Mitglied der erw. Geschäftsleitung beim Bertelsmann Verlag für Bildungssysteme, Unternehmenstrainer beim WIFI OÖ, Coach und Trainer bei GÖD, BFI ... Gründung der Public Opinion GmbH, Geschäftsführer des Landesverbandes OÖ. Volksbildungswerk, stv. Präsident des Erwachsenenbildungsforums OÖ., Geschäftsführer der EU-Leader+Region Landl (später Mostland/Hausruck), Mitherausgeber des Public Observers, Autor div. wissenschaftlicher Bücher, Kulturgüterschutzoffizier beim Österreichischen Bundesheer, Vorstandsmitglied des Berufsverbandes der Soziologinnen und Soziologen Österreichs, Präsident von i-trans Gesellschaft für Wissenstransfer, Mitherausgeber des Magazins "soziologie heute".

Sprachkenntnisse: Englisch (verhandlungssicher), Französisch (Schulkenntnisse), Chinesisch (Grundkenntnisse)

Schwerpunktinteressen: Sozialkapital, Erwachsenenbildung, RegionalCoaching ...

Näheres über das Unternehmen erfahren Sie hier: www.public-opinion.at